

Grundschulverbund Marienschule – Nordschule

Das sind wir

Jährliche Aktualisierung zu

„Grundschule der Stadt Bonn – Unsere Schule im Stadtteil“ Version: Schuljahr 2018/19

Einführung: „Unsere Schule im Stadtteil“

Durchgängig in der langen Schulgeschichte sind beide Schulstandorte eng mit den Stadtteilen „Bonn-Altstadt“ und „Bonn-Castell“ verbunden.

Der Standort Marienschule liegt mitten in der Bonner Altstadt. Der Stadtteil ist nach wie vor geprägt von Dienstleistungsangeboten, Handwerksbetrieben, Kneipen und Restaurants und zahlreichen kulturellen Einrichtungen. Viele Mitbürgerinnen und Mitbürger mit Zuwanderungsgeschichte wohnen im Bereich der Altstadt und prägen das multikulturelle Bild der Marienschule. Im Einzugsgebiet leben ebenfalls viele Studenten und Akademiker und durch die zunehmende Gentrifizierung lässt sich ein Zuzug von Angestellten, Ärzten und Beamten beobachten.

Durch die besondere Lage der Schule gibt es zahlreiche Kooperationen: Durch den Kontakt zu Stadtteilinitiativen und Kirchengemeinden, Feste und Feiern (z. B. Adventsbasar, St. Martinszug, Teilnahme am Gemeindefest, Lesefest, Altstadt-Karnevalssitzung u. v. m.) ist die Schule gut in den Stadtbezirk eingebunden. Der Schulhof ist nach Schulschluss weiterhin für Anwohner ein beliebter Treffpunkt.

Der Teilstandort Nordschule liegt auf historischem Boden. Auf das ehemalige Römerlager weisen der Nachbau eines hölzernen Krans am Augustusring, verschiedene römische Gedenktafeln und ein Bronzemedell in der benachbarten Wohnanlage hin. Dort befinden sich auch die freigelegten Grundrisse früherer christlicher Kirchen aus der Frankenzeit und dem frühen Mittelalter. Neben den Wohnhäusern entstehen immer wieder neue kleinere Dienstleistungsbetriebe und Kunstateliers, die das Leben in Bonn-Castell bereichern.

Nach langjähriger Bauzeit werden im Schuljahr 18/19 alle Gebäudeteile der unmittelbar benachbarten Marie-Kahle-Gesamtschule fertiggestellt werden, so dass voraussichtlich im laufenden Schuljahr mit der Neugestaltung des gemeinsam als Schulhof genutzten Außengeländes begonnen werden kann.

Auch der Teilstandort Nordschule ist durch zahlreiche Kooperationen der Schule (s. o.) eng mit dem Stadtteil verbunden.

Nicht zuletzt auf Grund des Neubaus der Schule und des garantierten OGS-Platzes der Kinder am Teilstandort ist weiterhin an der Nordschule mit hohen Einschulungswünschen zu rechnen. Die von der Schulkonferenz und Schulleitung durchgesetzte Anmeldepraxis hat sich bewährt und wird auch zukünftig in dieser

Form durchgeführt werden. Die wichtige Rückmeldung, wie mit einem deutlichen Anmeldeüberhang am Grundschulverbund umgegangen werden muss, steht noch aus. Die Anfrage seitens einzelner Eltern beim Schulträger muss noch vor dem neuen Anmeldeverfahren beantwortet werden.

Um auch für Kinder mit Beeinträchtigung, die im Stadtteil wohnen, einen wohnortnahen schulischen Förderort zu eröffnen, werden wir uns ab dem Schuljahr 2018/19 zu einer Schule mit „Gemeinsamen Lernen“ (GL) weiterentwickeln.

Übersicht über das Schuljahr 2018/19

Im Schuljahr 2018/19 besuchen 403 Kinder unseren Grundschulverbund. 116 Kinder werden am Teilstandort Nordschule beschult, 287 am Standort Marienschule. Sechs Kinder unserer Schule werden im Rahmen des GL an unserer Schule beschult und gefördert.

Am Standort Marienschule werden 12 Klassen und am Teilstandort Nordschule vier Klassen gebildet. Alle Klassen werden in jahrgangsgleichen Klassen geführt.

An unserer Schule arbeiten aktuell 24 Lehrkräfte.

Neben den vier Klassenlehrerinnen am Teilstandort Nordschule ist dort eine weitere Fachlehrerin eingesetzt und zwei Teamkolleginnen, die schwerpunktmäßig am Standort Marienschule eingesetzt sind, unterstützen das Team an der Graurheindorfer Straße an je einem Tag. Weiterhin soll das Pendeln von Lehrkräften zu Unterrichtsstunden zwischen den Standorten vermieden werden. In Vertretungssituationen und innerhalb der Aufgabenbereiche der Förderschullehrkräfte und des Schulsozialpädagogen lässt sich dieses jedoch nicht vermeiden (siehe Vertretungskonzept).

Fester Teil unseres Lehrerkollegiums sind zwei Förderschullehrkräfte, eine Kollegin für den Herkunftssprachlichen Unterricht in türkischer Sprache und eine Lehramtsanwärterin.

Der Konrektor Herr Hillebrand ist auch weiterhin mit voller Stundenzahl an die benachbarte GGS Karlschule abgeordnet. Der Schulleiter wird weiterhin durch die Lehrkräfte Frau Meyer-Alt (Teilstandort Nordschule) und Frau Lübke (Standort Marienschule) unterstützt.

An beiden Standorten haben Eltern für ihre Kinder auch im aktuellen Schuljahr einen erheblich hohen Betreuungsbedarf nach Unterrichtsschluss. Nach wie vor kooperieren wir hier eng mit dem Träger unserer „Offenen Ganztagschule“, der „Katholischen Jugendagentur gGmbH“, und dem OGS-Büro der Stadt Bonn.

Am Teilstandort Nordschule sind die Voraussetzungen gegeben, dass alle 116 Kinder innerhalb der OGS betreut werden können.

Am Standort Marienschule werden zum Schuljahr 18/19 weiterhin 200 Kinder innerhalb der OGS und 25 Kinder in der Kurzzeitbetreuung (bis 14:00 Uhr) betreut

werden können. Leider deckt dieses nicht den Bedarf, doch bereits jetzt sind räumliche Ressourcen des Standortes erschöpft. Alle Räume werden während der Unterrichts- und Betreuungszeit multifunktional genutzt, Förderräume gibt es zu wenig und Besprechungsräume fehlen ganz. Gemeinsam mit dem Schulträger müssen hier Lösungen gefunden werden (vgl. Anhang 1b).

Eine aktuelle Zusammenstellung ist im Organisationsplan zum Schuljahr 2018/19 zusammengefasst.